

Eigene Songs mit viel Charme

Junges Trio „The Rose and Crown“ spielte in der gut besuchten Kulturkneipe „Na und“
am 30.11.13

HERSBRUCK – „The Rose and Crown“ hatten sich im „Na und“ angekündigt – die drei Musiker samt Julia Fischer am Piano, Mercan Kumbala (Gesang) und Christof Stahl an den Drums brachten eigenes Material mit, klasse Songs auf einer kürzlich aufgenommenen CD gebrannt, die es auch zu erwerben gab.

Die Lieder der Band sind selbst geschrieben, keine Covermusik, hier gibt es geniale Kompositionsergüsse mit sehr viel Charme zum Genießen. E-Piano, zweistimmiger Gesang und gefühlvolle Schlagzeugbeats – eine Mixtur, die zusammenpasst und deren Anziehungskraft in den toll arrangierten Songs liegt. Bereits der Einstiegssong zeigt, dass hier wahre Könnern am Werk sind und die Zuhörer können „Listen to the rain“ nur noch nachempfinden.

„Golden letter“ – so lautet auch der Titel der neuen CD – klingt interessant und hat Tiefgang, wie im Grunde sämtliche Stücke der Formation. Hier wird cooles Textgut mit ebensolcher Musik zusammenarran-

giert. Da hört man etwas Jazz heraus, ein wenig Blues, Soul und Liedermacherkult – alles verschmilzt in sich zu einem sehr ureigenem Etwas, das durchaus zum Mitschwimmen anregt und inspiriert. Ein wenig erinnert das Ganze auch an Nora Jones meets Billy Joel.

Ziemlich locker werden Erlebnisse wiedergegeben und Geschichten aus London in Klang verpackt – den

Zuhörern gefällt's und der Sound im „Na und“ ist absolut mitnehmbar. Julia Fischer hält den Draht zum Publikum, authentisch und ohne Arroganz. Präzise gespielt und gesungen, stimmungsgeladene Drumarbeit, nicht aufdringlich – die Stimmen immer verständlich im Vordergrund. Die CDs finden guten Absatz und das zweite Konzert der Band hier wird wohl nicht das letzte gewesen sein.

THOMAS RAUM



Julia Fischer, Mercan Kumbala und Christoph Stahl (von links) bilden das Trio „The Rose and Crown“, das im „Na und“ eigene Stücke präsentierte.
Foto: T. Raum